

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: - (1993)

Rubrik: Wangen an der Aare saniert die Pflasterung des "Hinterstädtli"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wangen an der Aare saniert die Pflasterung des "Hinterstädtli"

(Etwas gekürzte Publikation der Firma BSB + Partner, Ingenieure und Planer, Hansruedi Studer, 4562 Biberist, November 1991)

Um das ursprüngliche Strassenbild des mittelalterlichen "Städtli" wieder herzustellen, wurde die Art der Pflasterung in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege Bern bestimmt. So wurden bei der Materialwahl für die Pflasterung die Geschichte des "Städtli", der Charakter der erhaltenen alten Gebäude und deren Raumaufteilung sowie die Flächenverhältnisse berücksichtigt. Weiter achteten die Planer darauf, dass die gepflasterten Gehwege, ihrem Zweck entsprechend, gut begehbar, insbesondere auch für ältere Leute, und rollstuhlgängig angelegt wurden. Gleichzeitig wurde mit genügend Gefälle für eine gute Entwässerung gesorgt.

Für die Pflästerung wurden verschiedene Gesteinsarten und Steingrössen verwendet, was zu einem lebhaften Strassenbild geführt hat.

Für den Fahrbahnbereich wurde die Halbling-Pflästerung und für die Gehwege auf beiden Seiten die Pophyr- und Alpnach-Pflästerung in zwei verschiedenen Grössen eingesetzt. Nach klassischem Vorbild wurden die Pflastersteine in Sand verlegt, eingeschwemmt und vibriert.

Für die Halbling-Pflästerung werden grössere Kieselsteine halbiert und mit der ebenen Fläche nach oben eingesetzt. Durch die unterschiedliche Grösse der Steine entsteht eine unregelmässige Oberfläche.

Der Porphyr ist ein rötlich und der Alpnacher ein grau gefärbter Pflasterstein. Für viel benutzte Gehwege eignet sich die Pflastersteingrösse von 6 auf 8 cm besser als jene von 8 auf 11 cm. Mit den kleineren Pflastersteinen entsteht eine ausgeglichenerere Oberfläche, die einfacher zu begehen ist.

Die Art von Strassensanierungen, wie sie im "Städtli" Wangen a.A. vorgenommen wurde, vermag einem erhaltenswerten historischen Ortskern den ursprünglichen Charakter zurückzugeben.

Situation vor der Sanierung:



Situation nach der Sanierung:

